

Verbände

Das Fachmagazin
für die Führungskräfte
der Verbände

report

Mitglieder

Management

Kommunikation

AUSGABE 04

Mai 2014
18. Jahrgang

VERBAND & MANAGEMENT

**Gefühl und Verstand – aber
wie geht Charisma?**

VERBANDSHÄUSER

Gestalten statt verwalten

VERBAND & RECHT

**Gedanken zur Weisungsab-
hängigkeit des Ehrenamts**

Mehr Europa?

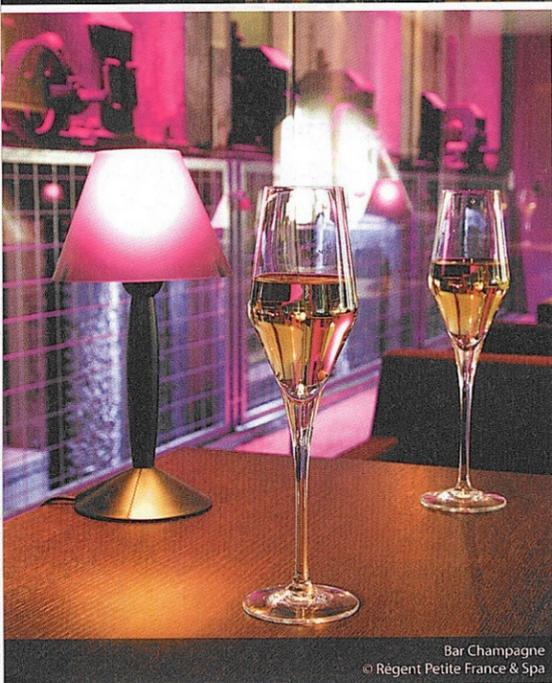
Lobbying zwischen Brüssel und Berlin

Veränderungen in der Europäischen
Union 2014 und ihre Auswirkungen auf
das Lobbying von Verbänden





Museum für moderne und zeitgenössische Kunst, Straßburg
© Quais Zvardon



Bar Champagne
© Régent Petite France & Spa



Bahnhof von Straßburg
© Christophe Hamm



Europäisches Parlament Straßburg
© Quais Zvardon



Place du Chateau, Straßburg
© Philippe de Rexel



La Petite France, Straßburg
© OTSR

STRASSBURG TAGUNGSSTADT MIT SYMBOLCHARAKTER

An einem sonnigen Frühlingstag ist Straßburg eine Idylle. Bunte Fachwerkhäuser umsäumen die Ufer des Flüsschens Ill, sie versetzen den Besucher ins 16. und 17. Jahrhundert zurück. Die Straßburger sind sich bewusst, welchen Schatz sie mit dieser erhaltenen Bausubstanz haben, und so werden nach und nach historische Gebäude mit viel Aufwand stilvoll zu Hotels mit besonderem Charme umgebaut. Straßburg wurde aufgrund seiner wechselhaften deutsch-französischen Geschichte zu einem Symbol des vereinten Europas – als Schauplatz der Europapolitik und durch seine historischen Viertel ist es zudem eine faszinierende Tagungsstadt.

Ruhig fließt die Ill durch „La Petite France“ (Kleinfrankreich), Straßburgs früheres Fischerviertel, in dem Müller und Gerber lebten. Die gut erhaltenen bunten Fachwerkhäuser am Ufer erzählen die Geschichte eines Viertels, in dem es einmal sehr geschäftig zuging: Die oberen Stockwerke der Häuser beherbergten keine Wohnungen, sondern waren offen, denn dort trocknete das Leder. So wird klar, dass an diesem schönen Ort einst harte Arbeit auf der Tagesordnung stand und es in den schmalen Gassen streng roch, während die Gerber ihrem Tagwerk nachgingen.

Erkundigt sich der Besucher weiter nach der Geschichte, dann wird das gespannte Verhältnis zwischen den Nationen deutlich, das in Straßburg aufgrund der Grenzlage lange Zeit herrschte. In diesem Viertel der Arbeiter stand im 16. Jahrhundert ein Militärkrankenhaus, in dem Soldaten behandelt wurden, darunter auch

solche mit Syphilis. Man hatte in Straßburg zu dieser Zeit wohl keine gute Meinung von den Franzosen und nannte Syphilis abfällig die „französische Krankheit“. Dadurch, heißt es, erhielt das Viertel seinen – heute wohlklingenden – Namen „La Petite France“.

So wie „La Petite France“ gehört auch das Kathedralen-Viertel, früher von reicheren Straßburgern bewohnt, zum UNESCO-Weltkulturerbe und wird von der Ill umarmt. Souvenir- und Feinkost-Geschäfte stellen heute in ihren Schaufenstern elsässische Töpferwaren und Süßes wie Kougelhopf (Gugelhupf) und Lebkuchen aus. Restaurants servieren Straßburger Spezialitäten wie Sauerkrautgerichte, das traditionelle Fleischgericht Bäckeeffe und Münsterkäse. Einer der urigsten Fachwerk-Gasthöfe ist vielleicht das Maison Kammerzell, im 15. Jahrhundert im Stil der profanen Renaissance erbaut und innen mit Malereien und historischen Skulpturen dekoriert.

Im Kathedralen-Viertel sind viele der prächtigen Häuser aus rotem Vogesen-Sandstein erbaut. Aus diesem Stein ist auch das Münster errichtet, die Cathédrale Notre-Dame de Strasbourg, die als höchstes im Mittelalter vollendetes Bauwerk gilt und deren auffälligstes Charakteristikum ein fehlender Turm ist. Nicht weit vom Münster steht der Palais Rohan (Rohan-Palast), ein imposantes Barockbauwerk, das von 1731 bis 1742 erbaut wurde und als einer der bedeutendsten Bauten der Stadt gilt. Heute beherbergt der Palast das Archäologische Museum, das Kunst-



Namen einem holländischen Porzellanhersteller verdankt, der an dieser Stelle einmal eine Fabrik betrieb. In diesem Designhotel wird Wert auf Ästhetik und Kunst gelegt, überall finden sich Kunstwerke und Skulpturen im Haus. Die 22 eleganten Zimmer im benachbarten Hotel Bouclier d'Or wurden von dessen Besitzern, einem Ehepaar, in Eigenregie über zwei Jahre lang denkmalrechtgerecht renoviert und umgebaut.

Auch drei Best Western Hotels gibt es in der Stadt: das Best Western Hôtel Monopole Métropole, das Best Western Hôtel de France und das Best Western Hôtel de l'Europe. Letzteres ist ein renoviertes Fachwerkhaus aus dem 15. Jahrhundert mit rund 60 gemütlich eingerichteten Zimmern und zwei Veranstaltungsräumen. Eine Besonderheit zieht in der Lobby des Hauses die Blicke auf sich: eine kleine Nachbildung des Straßburger Münsters aus Sandstein.

gewerbemuseum und das Museum für schöne Künste. Einzelne Räume können für Tagungen oder Abendveranstaltungen gemietet werden.

Tagungsveranstalter, die einen etwas kleineren Rahmen bevorzugen, haben in der Altstadt Straßburgs die Wahl zwischen zahlreichen wunderschön hergerichteten Privathotels mit ebenfalls langer Geschichte und großen Hotelketten wie Sofitel, Mercure, Hilton und Novotel. Insgesamt bietet die Stadt eine große Auswahl an Tagungsräumen und rund 8.000 Hotelbetten; im Umkreis von 20 Kilometern stehen weitere 2.000 Betten zur Verfügung.

KREATIV UND LIEBEVOLL GESTALTETE PRIVATHOTELS

Überaus stilvoll geht es im Hotel Hanong mit rund 70 Zimmern und vier Veranstaltungsräumen zu, das seinen

STRASSBURG FÜR KUNSTINTERESSIERTE

Straßburg hält für Kunstinteressierte einige Schätze bereit. Das „Museum für moderne und zeitgenössische Kunst“ zeigt Kunstwerke aus Westeuropa von 1870 bis zur Gegenwart. Das jetzige Museum wurde 1998 eröffnet und umfasst drei große Sammlungen: Bildende Kunst, Grafische Kunst und Fotografie. Gegründet wurde es 1973 nach einer Schenkung der Familie Arp, die der Stadt rund 30 Werke von Hans Jean Arp und Sophie Taeuber-Arp überließ. Das Museum verfügt über eine Ausstellungsfläche von rund 1.000 Quadratmetern; es kann für Abendveranstaltungen gemietet werden.

Mit dem gebürtigen Straßburger Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp hängt auch die jüngere Geschichte der Aubette am Kléber-Platz zusammen. Das repräsentative 1778 fertiggestellte Gebäude wurde zunächst vom Militär genutzt. Ende des 19. Jahrhunderts von einem Brand beschädigt, wurde es Anfang des 20. Jahrhunderts durch den niederländischen Maler und Architekten Theo van Doesburg – unter Mitwirkung des Ehepaars Arp – wieder aufgebaut und avantgardistisch umgestaltet. Rechteckig, farbige Flächen in unterschiedlicher Anordnung machten damals das Design aus. Zwischenzeitlich übermalt und entfernt, sieht der heute „Aubette 1928“ genannte Gebäudeteil nun wieder wie in den Zwanzigern aus. Drei Räume zwischen 120 und 250 Quadratmetern sind für Veranstaltungen nutzbar.

Straßburg: Europas Hauptstadt und die Hauptstadt des Elsaß



34 rue du Tivoli • FR 67000 Strasbourg
Tél. : +33 (0)3 88 13 41 30
contact@mystrasbourg.com

Straßburg
eurooptimist

Sie haben Fragen, wir haben die Antworten!
Strasbourg Convention Bureau:
ein kostenloser & personalisierter Service

Wir sind der offizielle kompetente Ansprechpartner für Verbände und unterstützen Sie bei der Analyse und effizienter Umsetzung der Anforderungen Ihre Projekte. Wir sind der ideale Partner für die umfassende und sachliche Konzipierung Ihrer Veranstaltung. Unser großes Netzwerk von Partnern aus unterschiedlichen Bereichen bietet einzigartige Lösungen und Dienstleistungen: unsere Projektbetreuung ist maßgeschneidert!



Les Haras - Brasserie
© Eranian



Lobby
© Cour du Corbeau/Sogeho



Hotel Le Bouclier d'Or
© Salle Zuber

Das Hotel Régent Petite France & Spa war einmal eine Mühle. Im Foyer sind heute noch die Maschinen zu sehen, mit denen aus dem Wasser der Ill Eis gemacht wurde. Das Hotel ergänzt seit Ende 2013 ein rund 200 Quadratmeter großes Spa, einen rund 100 Quadratmeter großen Tagungsraum gibt es außerdem. Das Hotel gehört Jean-Pascal Scharf, der mehrere Hotels in der Stadt betreibt, jedes mit eigenem Flair und nach den Richtlinien des Denkmalschutzes modernisiert.

Ein Kleinod ist aus einer ehemaligen Herberge geworden: Das Hotel Cour du Corbeau ist ein zauberhafter Fachwerk-komplex, der 2009 nach 40 Jahren Leerstand und aufwendiger Renovierung als 4-Sterne-Hotel mit knapp 60 Zimmern eröffnete. Die mächtigen Fachwerkbalken sind erhalten, Holzschnitzereien aufgearbeitet worden. Die Einrichtung der Zimmer und des Frühstücksraums, des ehemaligen Pferdestalls, passen stilistisch

zum Haus. Das Hotel soll bald um weitere sechs Zimmer vergrößert werden.

Große Kreativität beweist das Hotel Les Haras in der Innenstadt, das Ende 2013 öffnete. Aus dem ehemaligen nationalen Straßburger Pferdegstüt und einem Neubau wurden ein stylisches Hotel, eine Brasserie mit gehobener Küche und ein Bereich für 15 Start-up-Unternehmen aus der Medizinbranche, ein Biocluster. Die Geschichte des Gebäudeensembles wird in der Dekoration aufgegriffen: naturbelassenes Holz, Leinwandstoffe, Leder und Pferdomotive bestimmen die Einrichtung. Die Brasserie Les Haras ist momentan ein beliebter Treffpunkt, sie wurde im ehemaligen Pferdestall eingerichtet. Aus dem offenen Erdgeschoss mit Theke und Bar führen zwei ungewöhnliche Wendeltreppen nach oben, die von rundherum gespannten Holzpaneelen umgeben sind. Im weiträumigen Obergeschoss mit Tischen und Sitzcken werden die

Holzpaneele zu Geländern, damit die Gäste in den unteren Brasserie-Teil hinabschauen können. Auch im Biocluster-Bereich, in dem ein Tagungsraum eingerichtet ist, ist das urtümliche Deckengebälk offengelegt, sodass es einen interessanten Reiz zu den modernen verglasten Büros erzeugt. Die französische Ausgabe der Zeitschrift „Elle Decoration“ widmete dem Design des Hauses einen Sonderdruck. Die Hotels Régent Petite France & Spa, Cour du Corbeau, Les Haras und zwei weitere Hotels werden von So-GeHo (Société de Gestion Hôtelière) vermarktet. Der Zusammenschluss soll Gästen die Buchung der Häuser erleichtern.

WICHTIGE THEMEN: GESUNDHEIT UND MEDIZIN

Die Idee zu der Verbindung des Hotels Les Haras mit einer Brasserie und einem Biocluster hatte der Professor Jacques Marescaux. Er

braucht Raum für Übernachtungsgäste, denn er ist Gründer des Ausbildungs- und Forschungszentrums IRCAD, eines Instituts für Magen- und Darmkrebsforschung. Das private Institut besteht seit 20 Jahren und schult jedes Jahr rund 4.000 Chirurgen aus etwa 90 Ländern in minimalinvasiven Operationstechniken – die Teilnehmer nutzen nun das Hotel Les Haras. Das IRCAD-Konzept zur hochmodernen Chirurgeschulung ist so erfolgreich, dass es mittlerweile auch in Taiwan und Brasilien umgesetzt wird. In Straßburg profitiert es von Partnerschaften mit der deutschen Industrie, etwa mit Siemens. Die Endoskope, die im IRCAD genutzt werden, stammen von der Firma Karl Storz Endoskope aus Tuttlingen.

Die Medizin ist ein für Straßburg wichtiger Wirtschaftszweig. Im BioValley, einem Netzwerk rund um das Gesundheitswesen, arbeiten länderübergreifend Frankreich mit dem Alsace BioValley, das

EURO-TOUR: Besichtigung des Europa-Parlaments + Entdeckungsfahrt durch Straßburg



MIETEN SIE EIN BOOT:

➔ Für Ihre beruflichen Events
(Incentives, Seminare, Public Relations, ...)

➔ Für private Anlässe

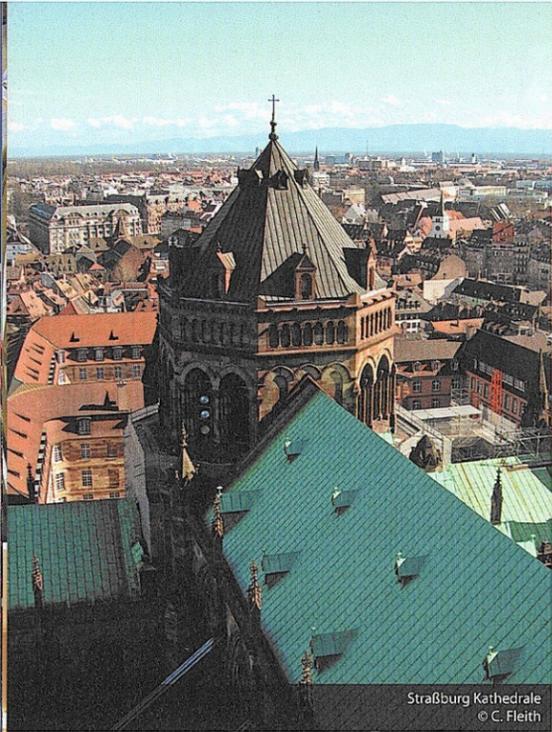
Oder genießen Sie zu jeder Jahreszeit eine der täglich organisierten Rundfahrten!



BATORAMA
DIE STRASSBURGER AUSFLUGSBOOTE



www.batorama.de
+33 (0)3 88 84 13 13



Strasbourg Kathedrale
© C. Fleith



Orangerie Park, Strasbourg
© C. Fleith



Museum für moderne und zeitgenössische Kunst, Strasbourg
© C. Fleith



Europäisches Parlament Strasbourg
© C. Fleith

BioValley Deutschland und die Schweiz mit dem BioValley Basel eng zusammen. Das BioValley fasst zehn Universitäten, etwa 15.000 Wissenschaftler, rund 100.000 Studenten sowie etwa 600 medizinische und pharmazeutische Unternehmen mit rund 50.000 Mitarbeitern zusammen. Das Elsass ist eine zentrale Region für die Medizin in Frankreich und als Grenzregion ein geeigneter Standort für Medizinkongresse anderer europäischer Länder – das BioValley ist ein Beispiel dafür, dass für Strasbourg heute die Vorteile der Grenzlage überwiegen.

VON DER KONFLIKTREGION ZUR EUROPASTADT

Die Nachteile einer an der Landesgrenze gelegenen Stadt hat Strasbourg im Laufe seiner Geschichte immer wie-

der erleben müssen, mal wurde die Stadt von den Franzosen beansprucht, mal von den Deutschen. Zwischen 1850 und 1950 wechselte die Nationalität Straßburgs viermal. 1949 wurde die Stadt aufgrund dieser wechselhaften Geschichte zum Sitz des Europarats – als Symbol der Einigung Europas. Heute leben zahlreiche Nationalitäten miteinander in der 277.000-Einwohner-Stadt.

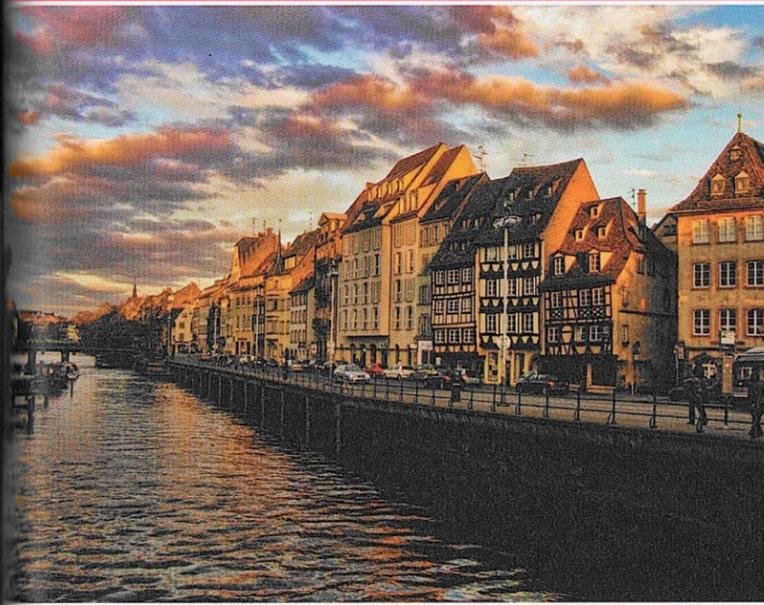
Die Konflikte der Vergangenheit sind an einigen Orten in der Stadt präsent. Steinerne Zeugen der deutschen Phase bis zum Ersten Weltkrieg finden sich in Straßburgs Neustadt. Von 1871, dem Ende des Deutsch-Französischen Kriegs, bis

zum Ende des Ersten Weltkriegs war Strasbourg deutsch – die prachtvollen historistischen Bauten am Republikplatz (ehemals Kaiserplatz) ließ Wilhelm I. um 1880 in hellem Sandstein bauen. Die Bausubstanz der Universitätsbibliothek, des Palais du Rhin (Rheinpalast, ehemals Kaiserpalast) und des Nationaltheaters ist erhalten.

Früher war der Republikplatz ein politischer Ort – über Europapolitik wird heute in Strasbourg an anderer Stelle entschieden. Das Europaviertel liegt nordöstlich der Altstadt, wenige Straßenbahn-Stationen entfernt. Die Wege sind in Strasbourg kurz, in der Innenstadt liegt alles dicht beieinander und das Straßennetz

Einladung zur Studienreise nach Strasbourg vom 9.10.–11.10.2014

Besuch des Europäischen Parlaments



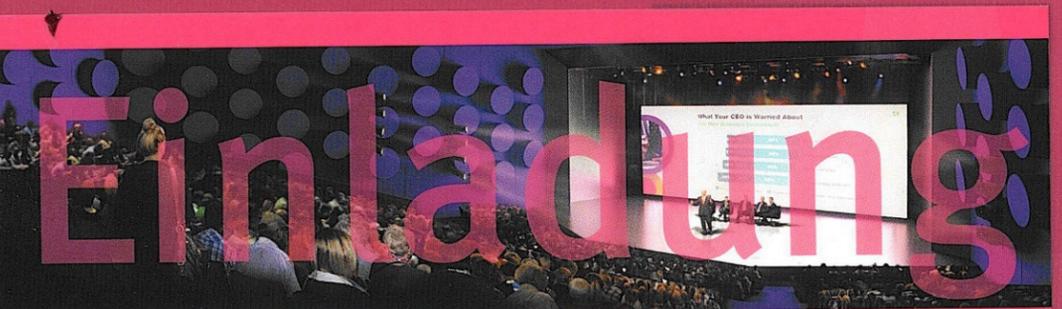
Erkunden Sie die Kongress- und Tagungsdestination Strasbourg ...
... auf einer Studienreise für Verbandsvertreter!

Vom 9.10.–11.10.2014
Kongress- und Tagungs-
Atout France und der Ver-
der Compliance entspre-
von Verbänden und ähnl.

Neben ausgewählten Vo-
durch die DGVM, lernen
Tagungs- und Eventlocat-

Europastadt Strasbourg:
Die Altstadt Straßburgs,
die authentischen Locat-
Inspirationskraft dieser
sowie eine zauberhafte
ren Seite vereinen Verga-
Eventdestination Straßb-

Die Renovierungsarbeite
„Exhibition Park“ mit ei-
spätestens im Jahr 2018
tion über zusätzliche Räu-
sich dank der guten Bah-
Zeit erreichen.



Persönliche Daten:

Herr Frau Titel: _____
 Firma: _____ USt-ID Nr.: _____
 Vor- und Nachname: _____
 Straße, Hausnummer: _____
 PLZ, Ort: _____
 E-Mail: _____ Festnetz: _____
 Handy: _____

Teilnahme:

- Ich melde mich hiermit persönlich zu der Informationsreise nach Strasbourg an.
- Leider kann ich nicht teilnehmen, möchte aber gerne Informationen über die Kongressdestination Strasbourg und Frankreich erhalten.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass die Anwesenheit von Begleitpersonen bei dieser Veranstaltung nicht möglich ist.

Anmeldung bis 10.08.2014
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Teilnahmegebühr: 100 Euro (beinhaltet die Anreise von einem zentralen Bahnhof oder Flughafen in Deutschland, die Unterbringung und Verpflegung sowie die Teilnahme an dem Programm). Die Anzahl der Plätze ist begrenzt, Ihre Teilnahme wird von uns schriftlich bestätigt.



DAS ELSASS – REGION FÜR WEINLIEBHABER

Sieben Rebsorten gedeihen im Klima des Elsass: Sylvaner, Pinot Blanc, Riesling, Muscat, Pinot Gris, Gewürztraminer und Pinot Noir sind hier zu Hause. Dass ein Wein aus dem Elsass kommt, ist an der schlanken Form der Weinflasche, der „Flöte“, zu erkennen. Eine 170 Kilometer lange Weinstraße führt Weinliebhaber von Marlenheim im Norden bis nach Thann im Süden, durch Dörfer und Wälder, Weinberge und Felder und zu zahlreichen „Winstubs“ (Weinstuben).

Eine Weinprobe ist in Straßburg im „Cave Historique des Hospices de Strasbourg“, im Weinkeller des Universitätskrankenhauses, möglich. In riesigen, teils verschnörkelten, mehrere Jahrhunderte alten Weinfässern lagern die typisch elsässischen Tropfen. Aus dem Jahr 1395 stammt der Weinkeller, der älteste dort gelagerte Wein wurde 1472 gekeltert.

ist seit Mitte der 1990er-Jahre mit sieben Linien gut ausgebaut. Der zentral gelegene Hauptbahnhof wurde 2007 zum TGV-Bahnhof erweitert, wodurch Straßburg direkt an Paris, Baden-Baden, Karlsruhe, Frankfurt und München angebunden ist. Vom ICE-Bahnhof Offenburg dauert die Fahrt bis Straßburg etwa 30 Minuten. Vom Straßburger Hauptbahnhof wiederum erreichen Reisende den Flughafen Straßburg in zehn Minuten.

Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte ist am Ufer der Ill angesiedelt, gegenüber befinden sich das Europaparlament und der Europarat, in dem Tagungsveranstalter Räume mieten können – die genauen Bedingungen erfahren Interessierte vom Convention Bureau Straßburg. Die europäischen Institutionen liegen in Nachbarschaft zum Orange-

riepark, an warmen Tagen ist der vielfältig bepflanzte Park gern genutzter Pausen-

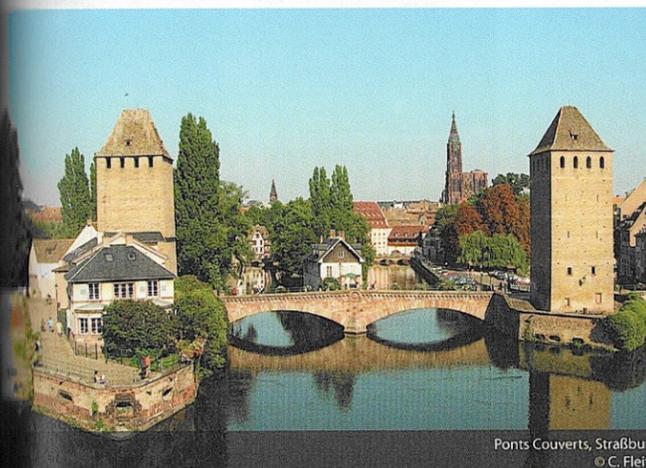
raum der Parlamentarier. Auch das Wappentier Straßburgs, der Storch, kann dem Orangeriepark etwas abgewinnen und hat sich auf dem Dach des Pavillons Joséphine eingerichtet. Der säulenverzierte Pavillon, den Napoleon 1804 für die Orangenbäume seiner Frau Joséphine bauen ließ, wurde vor Kurzem renoviert. Die beiden schlichten, aber eleganten Säle namens „Joséphine“ und „Napoléon“ können für Tagungen mit bis zu 600 Personen gemietet werden.

STRASSBURG WÄCHST

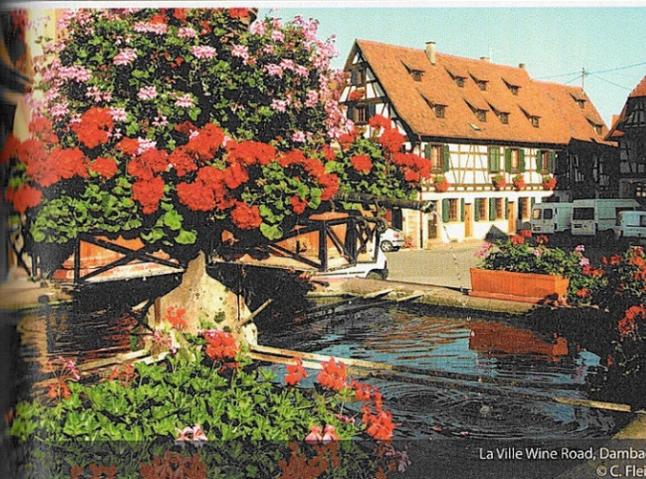
Nicht weit entfernt wird momentan kräftig gebaut. Das Musik- und Kongresszentrum wird im großen Stil erweitert und modernisiert. Im Erdgeschoss entstehen zusätzlich 3.000 Quadratmeter

Ausstellungsfläche und ein Auditorium für bis zu 500 Personen. Insgesamt werden rund 8.000 Quadratmeter hinzukommen. Mit dem Musik- und Kongresszentrum soll ein neues Messegelände verbunden werden, es wird 50.000 Quadratmeter Fläche bieten, davon 30.000 Quadratmeter für Ausstellungen.

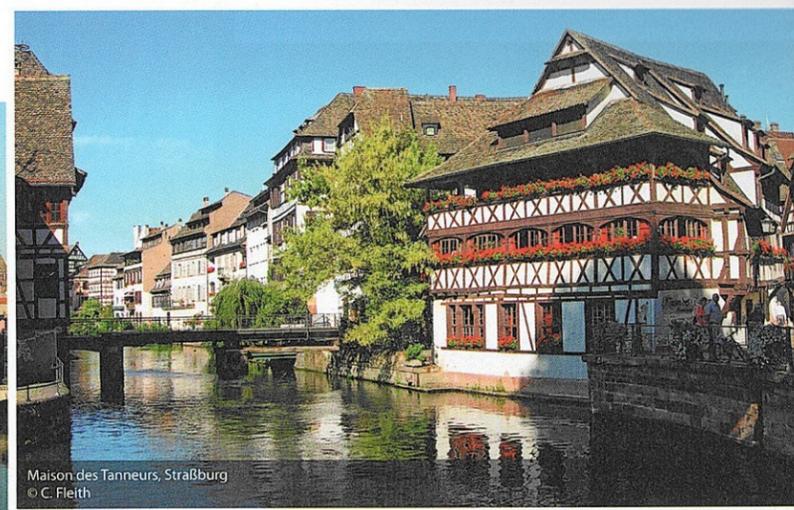
Es ist geplant, das Musik- und Kongresszentrum bis Mitte 2016 fertigzustellen. „Ein Grund für die Erweiterung ist, dass Straßburg bisher viele Großkongresse ablehnen musste“, sagte Claude Feuer, Generaldirektor des Kongresszentrums. Das Areal – mitten in der Stadt, eine Seltenheit in Frankreich – soll in Zukunft auch Großveranstaltungen gewachsen sein. Zwei Hotels ergänzen es bereits, das Mercure mit rund 170 Zimmern und sieben eigenen Tagungsräumen und das Hilton mit 245 Zimmern und 15 Tagungsräumen. Ein weiteres Konferenzzentrum hat Straßburg mit dem nördlich gelegenen „Centre de Conférences de l’Aar“, das im November 2013 eröffnet wurde. Der größte Saal, das Auditorium, fasst bis zu 250 Personen.



Ponts Couverts, Straßburg © C. Fleith



La Ville Wine Road, Dambach © C. Fleith



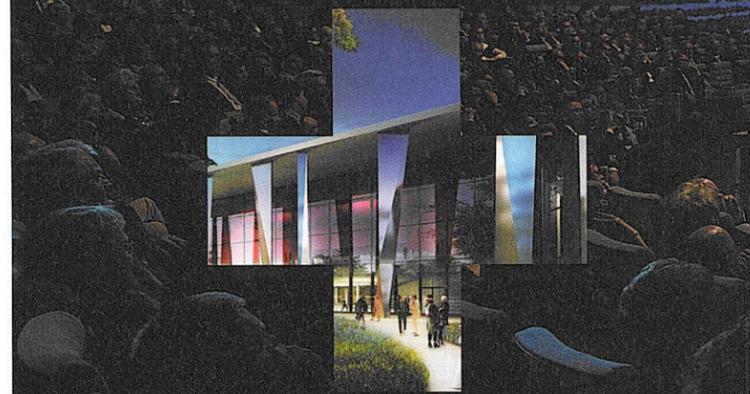
Maison des Tanneurs, Straßburg © C. Fleith

myStrasbourg Strasbourg Convention Bureau

34 rue du Tivoli
67000 Straßburg
Telefon: +33 (0)3 88 13 41 30
→ contact@mystrasbourg.com
→ www.mystrasbourg.com



STRASBOURG CONVENTION + EXHIBITION CENTRE. MAKE A DIFFERENCE.



Ab Ende 2014
Neue Kongress-
infrastrukturen!

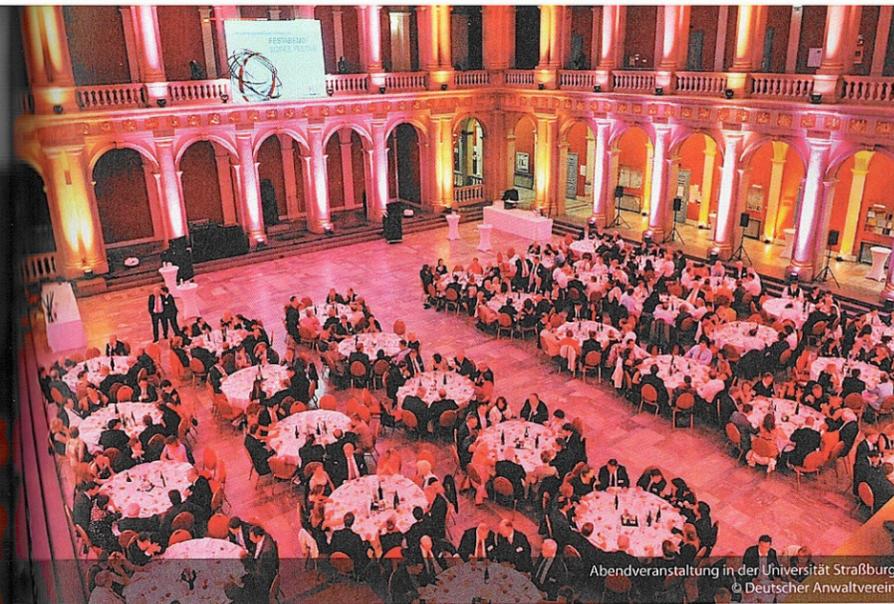
Weiterführende Informationen:
→ www.eurooptimist.eu
→ www.facebook.com/Strasbourg.eurooptimist
→ www.twitter.com/eurooptimist_eu



Abendveranstaltung in der Universität Straßburg
© Deutscher Anwaltverein

„WIR BEKAMEN EXTREM VIEL ZUSPRUCH“

Der Deutsche Anwaltverein (DAV) mit Hauptsitz in Berlin, dem über örtliche Anwaltvereine rund 67.000 Rechtsanwälte angehören, führt jedes Jahr einen Deutschen Anwaltstag durch; 2011 war das Musik- und Kongresszentrum Straßburg Austragungsort. Es kamen etwa 1.500 Teilnehmer. Die Organisation des Anwaltstags verlief überaus positiv, sodass sich nach der Veranstaltung der Deutsche Anwaltverein Straßburg gründete. Sein Vorsitzender, Stefan Stade, berichtet, warum Straßburg eine gute Wahl war.



Abendveranstaltung in der Universität Straßburg
© Deutscher Anwaltverein



Universität Straßburg
© Deutscher Anwaltverein

WIE KOMMT ES, DASS DER DAV EINEN VEREIN IN STRASSBURG HAT?

Stefan Stade: Der Deutsche Anwaltverein Straßburg ist ein Ergebnis des Deutschen Anwaltstags in Straßburg 2011. In Vorbereitung der Veranstaltung bildete sich eine Arbeitsgruppe deutsch-französischer Anwälte heraus, die sich intensiv engagiert hat. Als der Anwaltstag vorbei war, haben wir überlegt, wie man die Zusammenarbeit in dauerhafte Form gießen kann. Daraus ist die Idee entstanden: Gründen wir den Deutschen Anwaltverein Straßburg.

WARUM HAT SICH DER DAV DAMALS FÜR EINEN ANWALTSTAG IN STRASSBURG ENTSCIEDEN?

Stefan Stade: Entstanden ist die Idee aus einer Partnerschaft zwischen der Anwaltskammer Straßburg und dem Stuttgarter Anwaltverein, die damals schon seit 20 Jahren bestand. Wir haben gedacht: Warum soll eine so große und bedeutende Veranstaltung nicht auch einmal außerhalb deutscher Grenzen stattfinden? Straßburg bot sich an, da es geografisch im Herzen Europas liegt. In Straßburg befindet man sich sozusagen zwischen zwei Kulturen, zu denen noch die europäische Dimension hinzukommt. Eine Frage war aber natürlich, ob die Mitglieder überhaupt kommen würden – es gab aber extrem viel Zuspruch. Ein weiterer Vorbehalt betraf die Organisation.



Tagung im Musik- und Kongresszentrum Straßburg
© Deutscher Anwaltverein

Man fragte sich, ob sie schwieriger als in Deutschland sein würde. Letztlich waren die Organisatoren des DAV aber mit der Zusammenarbeit hochzufrieden, insbesondere mit dem Kongresszentrum. Es lief so problemlos, dass wir überlegen, den Anwaltstag noch einmal nach Straßburg einzuladen.

WÜRDEN SIE AUCH ANDEREN VERBÄNDEN EMPFEHLEN, IN STRASSBURG ZU TAGEN?

Stefan Stade: Auf jeden Fall. Insbesondere, wenn man die Veranstaltung unter ein europarechtliches Thema stellen kann, dann hat man einen Aufhänger, nach Straßburg zu kommen. Das bietet sich sogar oft an, es gibt insbesondere bei

den Freiberuflern kaum eine Berufsgruppe, die nicht auch europarechtliche Regelungen berücksichtigen muss. So war es auch beim Anwaltstag 2011, er hatte das Thema „Anwälte in Europa – Partner ohne Grenzen“.

WIE WICHTIG WAR DIE STADT FÜR DAS GELINGEN DER VERANSTALTUNG?

Stefan Stade: Straßburg bietet ein Gesamtpaket, das Stadtbild, die Infrastruktur, die Restaurants, die Umgebung mit der Weinstraße – deshalb haben die Leute Lust herzukommen. Oft, wenn ich Kollegen treffe und die Sprache auf Straßburg kommt, höre ich, dass es ihnen beim Anwaltstag 2011 sehr gut gefallen hat. ■ (AB)